



An den Grossen Rat

10.5390.02

10.5391.02

Basel, 7. Januar 2013

Beschluss des Ratsbüros vom 7. Januar 2013

Anzüge Annemarie von Bidder und Konsorten betreffend Ausbau der Kompetenzen der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen sowie betreffend Errichtung eines ständigen gemeinsamen Sekretariates der IGPKs

Am 2. März 2011 hat der Grosse Rat dem Ratsbüro zwei Anzüge von Annemarie von Bidder und Konsorten zur Optimierung der Tätigkeiten der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen überwiesen.

Die Anzüge haben folgenden Wortlaut:

Anzug betreffend Ausbau der Kompetenzen der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen

Die Beantwortung des Anzugs betreffend Kompetenzklärung für die interkantonalen (Prüfungs-) Kommissionen (09.5009.01, Anzug Christine Heuss), den der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt am 18. März 2009 an das Ratsbüro zur Prüfung, Berichterstattung und Antragstellung überwiesen hatte, hat gezeigt, dass die Kompetenzen der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen (IGPKs) sehr beschränkt sind.

Weil die interkantonale Zusammenarbeit in den letzten Jahren stark zugenommen hat und damit eine tendenzielle Kompetenzverlagerung von der Legislative hin zur Exekutive einhergeht, besteht ein Interesse daran, die parlamentarischen Kompetenzen betreffend Oberaufsicht über interkantonale Institutionen zu stärken. Dieses Ziel kann auf verschiedene Arten erreicht werden.

Eine Möglichkeit das Parlament zu stärken, sieht das Büro in der Delegation abschliessender Entscheidkompetenzen vom Parlament an die IGPKs. Damit würden die IGPKs in Zukunft - gleichlautende Delegationen in den Partnerkantonen vorausgesetzt - nicht nur zu Handen der Parlamente berichten, die dann entsprechend beschliessen würden, sondern sie würden die Entscheide, die bisher dem Parlament vorbehalten waren, in eigener Kompetenz abschliessend fällen und sie inklusive der entsprechenden Grundlage danach den Parlamenten zur Kenntnis bringen.

Dabei würde der Rechenschaftsbericht zu Händen des Parlaments unter den Geschäften zur Kenntnisnahme aufgeführt werden, für die man Traktandierung und damit Diskussion verlangen kann.

Das Büro wird gebeten zu prüfen und zu berichten, ob eine Kompetenzdelegation vom Plenum an die IGPK erfolgen kann und soll, und ob in den Partnerkantonen ebenfalls ein ähnlicher Entscheid herbeigeführt werden könnte.

Annemarie von Bidder, Mirjam Ballmer, Daniel Goepfert, Daniel Stolz,
Markus Lehmann, Conradin Cramer

Anzug betreffend Errichtung eines ständigen gemeinsamen Sekretariates der IGPKs

Die Beantwortung des Anzugs betreffend Kompetenzklärung für die interkantonalen (Prüfungs-) kommissionen (09.5009.01, Anzug Christine Heuss), den der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt am 18. März 2009 an das Ratsbüro zur Prüfung, Berichterstattung und Antragstellung überwiesen hatte, hat einmal mehr gezeigt, dass die Kompetenzen der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen (IGPKs) sehr beschränkt sind.

Weil die interkantonale Zusammenarbeit in den letzten Jahren stark zugenommen hat und damit eine tendenzielle Kompetenzverlagerung von der Legislative hin zur Exekutive einhergeht, besteht ein Interesse daran, die parlamentarischen Kompetenzen betreffend Oberaufsicht über interkantonale Institutionen zu stärken. Dieses Ziel kann auf verschiedene Arten erreicht werden.

Eine Möglichkeit, die IGPKs zu stärken, könnte darin liegen, dass die Sekretariate, die jetzt zusammen mit dem jeweiligen Präsidium zwischen den Vertragskantonen hin- und herwechseln, an einem Ort konzentriert und die Sekretariatsarbeiten aller IGPKs dort erledigt würden. Auf diese Weise wäre eine Konzentration des Know-hows und damit eine Stärkung der IGPKs zu erzielen.

Das Ratsbüro wird gebeten, in Absprache mit der IPK FHNW, der IGPK UKBB, der IGPK Häfen und der IGPK Universität zu prüfen und zu berichten, ob mit der Einrichtung eines gemeinsamen ständigen Sekretariats das Know-how konzentriert werden und damit eine Stärkung der Stellung der IGPKs erzielt werden könnte.

Annemarie von Bidder, Mirjam Ballmer, Daniel Goepfert, Daniel Stolz,
Markus Lehmann, Conradin Cramer

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Das Ratsbüro hat eine Subkommission, bestehend aus Mirjam Ballmer (Vorsitz), Conradin Cramer und Daniel Stolz beauftragt, die beiden Vorstösse zu bearbeiten.

Die Subkommission hat sich seither inhaltlich mit den beiden Anzügen befasst und am 16. November 2011 ein Schreiben an alle bikantonalen IGPKs versandt, in dem diese um eine Stellungnahme zu den beiden Themen gebeten wurden. Bis im Herbst 2012 war die Subkommission im Besitz der entsprechenden Stellungnahmen der einzelnen IGPK, die auf die Anliegen der Vorstösse uneinheitlich reagiert hatten.

An ihrer gemeinsamen Sitzung vom 15. November 2012 haben das Landratsbüro sowie das Grossratsbüro die Anliegen der Vorstösse ein weiteres Mal diskutiert. Auf beiden Seiten besteht das Interesse, die Sekretariate der gemeinsamen IGPK möglichst effizient zu führen und dabei möglichst wenig Know-how zu verlieren. So wurde beschlossen, die Schaffung eines gemeinsamen Sekretariates für die IGPKs konkret zu prüfen.

Anlässlich derselben Sitzung wurden die Landeskanzlei und der Parlamentsdienst von den beiden Büros beauftragt, in den kommenden Monaten konkrete Lösungsvorschläge zu einem gemeinsamen IGPK-Sekretariat zu auszuarbeiten und den beiden Büros zu unterbreiten.

Antrag

Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Bearbeitung der beiden Anzüge und im Hinblick auf die auszuarbeitenden Lösungsvorschläge zum Anzug betreffend ein gemeinsames Sekretariat beantragt das Büro dem Grossen Rat, die beiden Anzüge Annemarie von Bidder und Konsorten betreffend Ausbau der Kompetenzen der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (10.5390.01) sowie betreffend Errichtung eines ständigen gemeinsamen Sekretariates der IGPKs (10.5391.01) stehen zu lassen.

Im Namen des Ratsbüros



Daniel Goepfert
Präsident



Thomas Dähler
Sekretär